



Frau Isebel in Thyatira

Anweisung an Johannes:

„Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe ...“

(Offenbarung 2,18a)

Bedeutung des Namens:

1. Opfertor,
2. Tochter(stadt)

Die Purpurchändlerin Lydia stammte aus Thyatira (Apg. 16,14).

Thyatira war eine reiche Stadt.

Der HERR JESUS stellt sich vor:

„Dies sagt der SOHN GOTTES, der Augen hat wie eine Feuerflamme und Füße gleich glänzendem Erz ...“ (Offenbarung 2,18b)

Der SOHN GOTTES – dieser Titel steht in der Offenbarung nur an dieser Stelle.

Augen – Rechtsfindung; **Füße** – Rechtsvollstreckung. Der SOHN GOTTES „sieht“ unbestechlich und durchdringend und steht bereit, Gericht zu vollziehen, hier besonders in Hinblick auf Isebel und diejenigen, die ihr nachfolgen. (Lies Offenbarung 1, 14-15!)

Der Text:

ICH kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten. Aber ICH habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ICH gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. Siehe, ICH werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken. Und ihre Kinder werde ICH mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ICH es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben. Euch aber sage ICH, den übrigen in Thyatira, allen, die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen, nicht erkannt haben: ICH werfe keine andere Last auf euch. Doch was ihr habt, haltet fest, bis ICH komme! (Offenbarung 2, 19-29)

ICH kenne deine Werke – Der SOHN GOTTES sieht viel Gutes in Thyatira. Die Aufzählung ist vergleichbar mit der aus dem Brief an Ephesus, übertrifft diese vielleicht sogar noch. Aber!

Isebel – (vgl. 1.Könige 16,31 - 2.Könige 9,37!) verführt zur „Hurerei“ (vgl. Prophet Hosea – geistliche Hurerei), Abfall von GOTT durch Esoterik, spiritualistische Praktiken. Isebel war eine Frau, die sich als Prophetin GOTTES ausgab. Wahrscheinlich führte sie ein ausschweifendes Leben. Sie lebte nach der „Lehre Bileams“ (Offb. 2,14).

Vorsicht: Falsche Propheten nicht „gewähren lassen“! In Pergamon waren es einige, die eine falsche Lehre „festhielten“. Hier war es ein großer Teil der Gemeinde, die sie praktizierte.

Isebel ist böser als Bileam, sie ist die Königin Israels und trägt darum eine größere Verantwortung.

ICH gab ihr Zeit – aber sie will nicht – Darum wird das Gericht mit großer Härte vollzogen werden.

Der Erforschende Nieren und Herzen – siehe Psalm 139, 1+23; Jeremia 11,20; 17,10; 20,12

gewähren lässt – Nicht gewähren lassen!

Ist das nicht eine Aufforderung zur Intoleranz? Sollen wir nicht „gewähren lassen“, wenn Personen mit etwas Neuem, Attraktivem kommen? Nicht erst einmal anhören?

Doch, aber dafür sind die Hirten da. Sie unterscheiden, müssen auch einmal „NEIN!“ sagen. Jedenfalls dürfen sie nicht „gewähren lassen“, wenn jemand Wühlarbeit tut.

Um was ging es?

1. Sie und ihre Anhänger glaubten, „die Tiefen des Satans“ erkannt zu haben. Man wollte (im Sinne gnostischer Irrlehren) bewusst durch Sinnenlust die „Tiefen des Satans“ erforschen in der selbstsicheren Meinung, dies könne einem „Geistesmenschen“ nicht schaden.
2. Mutwillig sündigen zu „dürfen“ (Hebräer 10,26); das „übte“ man auf Gebieten, wo es auch noch Spaß macht: huren und Götzenopferfleisch essen.
3. Überheblichkeit gegenüber Satan (Judas 9-10).
4. Isebels Botschaft: „Das alles nicht so eng sehen! Locker sein! GOTT will, dass wir Spaß haben! Wir sind GOTTES geile Familie.“
5. GOTT versuchen (5. Mose 6,16; 5. Mose 18,20; Matthäus 4,7).

GOTT sagt entschieden „NEIN“. ER ist heilig und gerecht, wir sollen „GOTT fürchten und lieben“.

Aber wenn nun die Isebel in einigen ihrer Aussagen richtig liegt?

Tut sie! Wir sind auch manchmal etwas verklemmt, „gesetzlich“. GOTT ist oft anders, als wir IHN ausleben. JESUS ist anders!

Aber: Sünde ist Sünde!

Woher weiß ich, was richtig ist?

Ich muss GOTTES Wort lesen, den Hirten Vertrauen schenken. Mitdenken, miteinander sprechen ...

Keine andere Last – keine besondere Verfolgung. Sie haben genug Bewährungsmöglichkeiten.

Doch was ihr habt, haltet fest, bis ICH komme!

„Was ihr habt“ – das, was der HERR am Anfang des Briefes gelobt hat.

Die Verheißung:

Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ICH Macht über die Nationen geben; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, wie auch ICH von meinem VATER empfangen habe; und ICH werde ihm den Morgenstern geben. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! (Offenbarung 2,16-28)

Wer überwindet – wörtlich: „der Siegende“ – Bei der Zitierung von Psalm 2,9 setzt die Offenbarung, in 2,27; 12,5; 19,15, der Septuaginta folgend für „zerschmettern“ mit eisernem Stabe das Wort „weiden“ ein: CHRISTUS und die Seinen sind Richter und zugleich Hirten der Völker.

Macht über die Nationen – Mit dem HERRN JESUS CHRISTUS zusammen wird „der Siegende“ im Friedensreich und bei dem darauf folgenden kriegerischen Gericht mit großer Autorität „mitregieren“ (Offb. 19,11-21).

Morgenstern geben – Da JESUS Sich selbst in Offenbarung 22,16 als „glänzenden Morgenstern“ bezeichnet, liegt die Deutung nahe: CHRISTUS schenkt den Überwindern Sich selbst zu eigen.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

P362